

Mobile Notarztdienste im Wallis: alles neu macht der... November!

Das Wallis hat es im Vergleich zu anderen Kantonen rettungsmässig gut! Neben den vier bodengebundenen mobilen Notarztdiensten stellen auch die beiden Luftrettungsdienste Notärzte zur Verfügung: In der Winter-Hochsaison stehen Einheimischen und Gästen bis zu 6 Rettungshelikopter samt Besatzung zur Verfügung. Zudem können wir auf rund 40 lokale Erstversorgungsärzte zählen, die von der Notrufzentrale 144 bei Bedarf kantonsweit aufgeboden werden können.

Allerdings macht sich auch im Rettungswesen der Ärztemangel bemerkbar. Der mobile Notarztdienst von Martinach bekam dies im Jahr 2019 besonders zu spüren und musste ab Juli den Dienst in der Nacht aussetzen. Dank der Unterstützung der Ärzte der GRIMM (*Groupe d'Intervention Médicale en Montagne* – Vereinigung für Bergmedizin) konnte der Tagesbetrieb aufrechterhalten werden.

Ab November 2019 kann der mobile Notarztdienst von Martinach nun wieder einen 24/24-Betrieb sicherstellen, was sehr erfreulich ist! Gleichzeitig «zügelt» der mobile Notarztdienst von Monthey nach Rennaz. Die Walliser und Waadtländer Partner haben im Vorfeld zahlreiche Simulationen durchgeführt, um abzuschätzen, ob die beiden Notarztdienste in dieser neuen Konfiguration genügend Kapazitäten haben werden, um ihre Zonen abzudecken. Die Resultate zeigen auch weiterhin eine hohe Verfügbarkeit der entsprechenden Einsatzmittel mit durchschnittlich 2 Einsätzen pro 24 Stunden und Dienst. Mit den Luftrettungsdiensten und lokalen Erstversorgungsärzten (SMUP) als Backup ist für die Bewohner und Gäste der Bezirke Martinach, Entremont, Saint-Maurice und Monthey sowie des östlichen Waadtlands eine bedarfsgerechte Versorgung sichergestellt.